

## SPORT

EISHOCKEY

Die Lakers spielen heute Abend beim HC Davos.

SEITE 17

FUSSBALL

Fernando Torres schoss trotz Schmerzen ein Tor für Liverpool.

SEITE 18

## Höfner Faustballer enttäuschten

Die Wollerauer Faustballer konnten sich am Rossberg-Cup gegen die Gäste nicht wirklich durchsetzen.

**Faustball.** – Am Samstag fand in der Riedmatthalle in Wollerau der 36. Rossberg-Cup statt. Dabei konnten sich die Mannschaften mit Wollerauer Besetzung nur schlecht behaupten und belegten mehrheitlich die hinteren Ränge.

### Wollerau im Viererpack

Gleich vier Mannschaften wurden von Wollerau und Altendorf gestellt: Neben den beiden 2.-Liga-Mannschaften Wollerau 1 und 2 waren dies einerseits die alte Garde Wollerau, das Graustar-Team; und andererseits eine Mannschaft mit dem Namen Team Selection, welches sich aus noch aktiven und ehemaligen Wollerauer Faustballern zusammensetzte. Der Einladung folgten weiter Rüti, Schlieren, Weggis und Zufikon.

Am Morgen wurden in zwei Gruppen Vorrundenspiele ausgetragen. Schon während diesen Spielen zeigte sich, dass die Höfner Mannschaften am Ende wohl nicht vorne mit dabei sein würden. Lediglich das Graustar-Team konnte sich den zweiten Platz erkämpfen.

### Keine Höfner im Final

In der Zwischenrunde musste sich das Graustar-Team jedoch gegen Rüti zweimal knapp 9:11 geschlagen geben, und damit erreichten Rüti und Schlieren den Einzug ins Finale. Im hinteren Teilnehmerfeld konnten sich Wollerau 1 und Team Selection durchsetzen. Der zweiten Mannschaft aus Wollerau blieb damit nur noch das unbeliebte Spiel um Rang sieben und acht, welches sie auch noch relativ klar in zwei Sätzen verlor.

Im Spiel um Rang fünf und sechs konnte es nur einen Wollerauer Sieger geben: Die erste Mannschaft und das Team Selection leisteten sich einen intensiven Kampf, in welchem sich das Team Selection gegen den zumindest auf dem Papier klar stärkeren Gegner mit viel Motivation zur Wehr setzte. Schliesslich behielt dann doch die erste Mannschaft die Oberhand und gewann in 2:1 Sätzen.

Im kleinen Final spielten das Graustar-Team und Weggis um die Bronze-Medaille. Das Graustar-Team konnte schliesslich dank viel Spielwitz und Erfahrung das «Rennen» für sich entscheiden.

### Rückkehrer Rüti gewinnt

Im letzten Spiel trafen Rüti und Schlieren aufeinander, um unter sich den Sieger des diesjährigen Rossberg-Cups auszumachen. Beide Teams starteten gut und im ersten Satz konnte sich Rüti dank kompakter Teamleistung knapp 11:9 durchsetzen. Den zweiten Satz gewann Schlieren 11:8.

Im letzten und entscheidenden Satz schenkten sich die Mannschaften nichts. Beim Spielstand von 13:11 stand der Sieger fest: Nach langer Absenz vom Rossberg-Cup gewann das zurückgekehrte Team aus Rüti den Final und damit den diesjährigen Turniersieg. (mom)

Schlieren – Rüti 1:2 (9:11, 11:8, 11:13)

Rangliste Rossberg-Cup

1. Rüti, 2. Schlieren, 3. Graustar-Team, 4. Weggis, 5. Wollerau 1, 6. Team Selection, 7. Zufikon, 8. Wollerau 2.

# Erfolg für TC Ried Junioren

Am Wochenende wurde in Winterthur die Finalrunde im Junioren Interclub gespielt. Insgesamt nahmen 2200 Mannschaften am diesjährigen populären Wettbewerb teil.

Von Kurt Kassel

**Tennis.** – Die Jungs vom Erlenmoos hatten in der Haupt- und Qualifikationsrunde insgesamt acht Spiele zu bestreiten, um in die Finalrunde zu kommen. Alle Spiele gewannen sie ganz klar mit je 6:0. So durften sie zusammen mit 23 anderen Teams aus der ganzen Schweiz zu den Finalspielen antreten.

Am samstäglichen Halbfinal gegen ihre Alterskollegen vom TC Zofingen zeigten sie erneut ihre Stärken. Nach den Einzeln stand es 4:0 für die Höfner. Auf die Doppelspiele konnte dabei verzichtet werden. Am Sonntag im Final ging es gegen die Jungs des TC Lancy Fraisiere, die ebenfalls alle Vorrundenspiele klar gewonnen hatten und die im Halbfinal den TC Dählhölzli Bern ausgeschaltet haben. Von den Klassierungen her waren die Welschen die Favoriten. Lars Rusterholz, (R4) auf Position zwei spielend, versuchte gegen Arnold Hauck (R3) alles, musste aber die Stärke des Gegners anerkennen. Er verlor sein Spiel mit 2:6, 2:6. Damit war der Bann der Unbesiegbarkeit der Ried-Boys gebrochen. Pascal Steingruber (R5) gegen Dylan Araujo (R4) leistete grosse Gegenwehr, musste sich aber schliesslich knapp mit 5:7, 5:7 geschlagen geben.

Stoppball brachte die Entscheidung. Die Nummer eins der Ausserschwyz, Massimo Lüscher (R3), lieferte Marco Zocastello (R4) ein hochstehendes Match. Er gewann den ersten Satz mit 6:3, ehe der Welsche aufdreh-



Das Vize-Schweizer-Meister-Team des TC Ried Wollerau: (v.l.) Joachim Strehler, Marco Wyder, Cedric Rudolph, Massimo Lüscher, Pascal Steingruber, Lars Rusterholz und Sascha Rudolph. Bild Kurt Kassel

te und den zweiten Satz mit 6:4 für sich entscheiden konnte. Der Entscheidungssatz entwickelte sich zu einem wahren Krimi. Die Entscheidung fiel erst im Tie Break. Lüscher lag schnell 0:3 zurück, kämpfte sich aber wieder heran und führte schliesslich 5:4. Dann verliess ihn das Glück und ein um Millimeter im Netz hängen gebliebener Stoppball brachte die Entscheidung zu Gunsten des Welschen. Es war ein sehr faires, hochstehendes Spiel, das die Zuschauer zu sehen bekamen. Etwas weniger fair verhielten sich die lautstarken Anhänger des TC Lancy, die bei jedem Fehler Lüschers mit viel Lärm applaudierten.

Der Kleinste schlug den Grössten  
Die vierte Partie spielte der Youngster

im Wollerauer Team, der 11-jährige Cedric Rudolph (R3) gegen den um mehr als drei Köpfe grösseren Victor Meneghello (R4). Wie gewohnt zeigte Rudolph sein grosses Kämpferherz, erlief sich unglaubliche Bälle und brachte Meneghello zur Verzweiflung. Verdient gewann er sein Spiel 7:5 und 7:6 und sorgte damit für den ersten Punkt der Wollerauer. Spielstand nach den vier Einzeln also 3:1 für Lancy.

Das Doppel 1, ein eingespieltes Team mit Massimo Lüscher und Pascal Steingruber enttäuschte nicht und gewann ihr Spiel mit 6:4 und 6:2. So musste also das letzte Match über den Meistertitel entscheiden. Cedric Rudolph und Lars Rusterholz gewannen den ersten Satz 6:4, verloren dann aber den zweiten mit 2:6. Somit ent-

schied das allerletzte Spiel über den Titel. Den dritten Satz gewann schliesslich der physisch überlegene Gegner 6:3 und sicherte sich damit den Meistertitel.

Für die Jungs vom TC Ried war es ein grosser Erfolg: Den Vize-Schweizer-Meister-Titel erkämpft, und überall für den TC Ried beste Werbung gemacht. Es zeigte sich auch hier, dass das allseitige Engagement der Clubverantwortlichen, die professionelle Jugendarbeit und intakte Clubstrukturen solch hervorragende Leistungen möglich machen.

Die beiden Coaches, Joachim Strehler und Sascha Rudolph, leisteten eine ausgezeichnete Arbeit. Loris Lüscher war für die interne Kommunikation besorgt.

## VBC March eine Runde weiter

Das VBC-March-Herrenteam reiste zweimal in den Kanton Aargau. Gegen den Tabellenleader Kanti Baden konnten die Ausserschwyzler mithalten, verloren dennoch knapp mit 3:1. Im Swiss Pax-Cup sind die Märchler dank einem Sieg gegen Zofingen Aarburg eine Runde weiter.

Von Reto Riedi

**Volleyball, 1. Liga.** – March stellte sich schnell auf das Servicespiel ein. Libero Amstutz hatte in dieser Phase des Spiels mit präzisen Annahmen das Passspiel für Winteler erleichtert, und die Angriffe konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Bis Satzmitte erspielte der VBCM einen Dreipunktevorsprung. Kanti Baden blieb aber immer in Tuchfühlung, kämpfte sich mit schnellen Spielzügen über die Mitte heran. Diese Hartnäckigkeit zahlte sich für die Aargauer aus, sodass sie den ersten Satz mit 25:23 für sich entscheiden konnten.

Der zweite Satz verlief ähnlich. March mit dem besseren Start, Kanti Baden mit dem besseren Ende. Im dritten Satz konnte der VBCM das Tempo hochhalten, distanzierte den Gegner bei 17:14 und schloss mit einem Sideout-Spiel ab. Von einer Wende konnte man aber nicht sprechen.

Viele kleine Abstimmungsfehler in der Annahme und Angriffsbälle im gegnerischen Block machten Baden wieder stärker. Die Differenz der beiden Teams lag in den Eigenfehlern. March konnte sich nicht mehr im Tempo und in der Qualität der Ballwechsel steigern, sodass Kanti Baden das Spiel verdient gewann und die Tabellenführung in der Gruppe D behauptete.

### Handicapiert in Aarburg

Das Cupspiel in Aarburg verlief unter umgekehrten Vorzeichen. March musste auf ihre Stammspieler Giger und Feuz verzichten, Schirmer spielte mit einer Handverletzung. Erste Grippeanzeichen bei einem weiteren Spieler schwächten das Team, sodass Trainer Riedi in der Aufstellung zu neuen Varianten griff. Es war klar, dass es zu Beginn des Spiels zu Abstimmungsproblemen kam.

Zum Glück konnte March die verlorenen Verteidigungspunkte mit ihren Angriffen wieder wettmachen und den ersten Satz für sich entscheiden. Zofingen Aarburg witterte seine Chance: Das auf dem Papier zu favorisierende Team aus der March war an diesem Abend zu besiegen. Mit druckvoll geschlagenen Bällen blieben sie stets gefährlich und erspielten sich zeitweise die Punkteführung im zweiten Satz.

March konnte wieder zu seiner Spielordnung finden, holte Punkt um

Punkt auf und schloss den Satz mit 25 zu 22 ab.

Wer nun glaubte, es gäbe noch eine kleine Zugabe und man könne die Heimreise antreten, der sah sich getäuscht. Eine Anhäufung von Eigenfehlern auf allen Positionen ermöglichte Zofingen den verdienten Satzgewinn. Im vierten Spiel konnten die Märchler die aufkommende Hoffnung bei Zofingen schnell im Keim ersticken. March zeigte nun ein besseres Kombinationsspiel und auch in der Verteidigung wurden wieder Bälle abgewehrt, sodass die Gegenangriffe über Landolt und Schmid den Punktstand anwachsen liessen. Nach 71 Spielminuten piff der Schiedsrichter zum letzten Ballwechsel.

Nicht schön gespielt, aber gewonnen. Am kommenden Freitag empfängt das Herren-1-Team den VBC Wetzikon um 20.30 Uhr in der MPS Sieben. Dies wird eine anspruchsvollere Aufgabe für den VBCM sein. Wetzikon konnte vergangene Saison nie besiegt werden. Ein spannendes Spiel kündigt sich an, denn das Marchteam möchte diese Serie zu seinen Gunsten wenden und den eigenen Punktestand weiter ausbauen.

Kanti Baden – March 3:1 (25:23, 25:21, 23:25, 25:20)

Zofingen Aarburg – March: 1:3 (20:25, 22:25, 25:20, 21:25)

March: Stadler, Schirmer, Landolt, Winteler, Wyss, Riedi, Amstutz, Schmid.

## Wollerau im Play-off-Finale

**Streethockey.** – Das zweite Spiel in der Play-off-Halbfinal-Serie zwischen den Au Wolves und Wollerau fand bei guten äusseren Bedingungen statt. Wollerau war in dieser Partie der klare Favorit. So traten die Wollerauer aber nicht auf. Es waren die Au Wolves, welche nach einem groben Schnitzer der Wollerauer Abwehr mit 1:0 in Führung gingen. Erst nach dem 2:0-Treffer der Zürcher begann Wollerau das Spiel in die Hände zu nehmen. Nach 20 Minuten stand es 5:2 zugunsten der Höfner. Wollerau lies in der Folge nichts mehr anbrennen und brachte den Sieg mit 15:6 Torren nach Hause. Im Final treffen die Wollerauer auf die Tigers aus Hütten. Hütten galt zu Saisonbeginn als Favorit, liess sich jedoch in der Qualifikation zweimal von Wollerau bezwingen. (ku)

Wollerau – Au Wolves 15:6 (5:2, 5:2, 5:2)  
Chrummen. 20 Zuschauer. SR: Pascal Sele.  
Tore: 5. 0:1. 7. 0:2. 10. Hörler 1:2. 11. Hörler 2:2. 12. Laubscher 3:2. 17. Büeler 4:2. 19. Silvan Winiger 5:2. 21. Silvan Winiger 6:2. 22. 6:3. 26. 6:4. 28. Soler 7:4. 29. Christian Winiger 8:4. 31. Silvan Winiger 9:4. 37. Christian Winiger 10:4. 42. 10:5. 43. Soler 11:5. 45. Hörler 12:5. 47. Hörler 13:5. 52. 13:6. 53. Silvan Winiger 14:6. 57. Christian Winiger 15:6.  
Wollerau: Bohme, Kuster, Soler, Schmelzer; Silvan Winiger, Christian Winiger, Laubscher, Kümin, Büeler, Hörler.  
Bemerkungen: Wollerau 4 x 2 Minuten, Au Wolves 3 x 2 Minuten.